

April 2013 (1)

Behandlung von trigeminoautonomen Kopfschmerzerkrankungen bei Kindern und Erwachsenen

Management of trigeminal autonomic cephalalgias in children and adolescents.

Lambru G, Matharu M. Management of trigeminal autonomic cephalalgias in children and adolescents. Curr Pain Headache Rep. 2013 Apr;17(4):323.

Die häufigsten primären Kopfschmerzerkrankungen im Kindesalter stellen Migräne und Spannungskopfschmerz dar. Über trigeminoautonome Kopfschmerzerkrankungen bei Kindern, die das Clusterkopfschmerz-Syndrom (CKS), die paroxysmale Hemikranie und das SUNCT-Syndrom umfassen, liegen nur wenige Berichte vor.

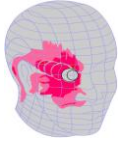
Die Ein-Jahres Prävalenz scheint 0,03% zu sein. Beim CKS gibt es offensichtlich keine großen Unterschiede in den klinischen Merkmalen zwischen Kindern und Erwachsenen, jedoch scheinen die autonomen Begleiterscheinungen und die starke Unruhe bei Kindern weniger ausgeprägt. Wenn Unruhe infolge des Kopfschmerzes auftritt, so ist dies meistens nur schwierig vom normalen kindlichen Herumtoben zu unterscheiden und kann daher zu einer Verzögerung bei der Diagnose führen.

Die Frequenz der Clusterepisoden, wie auch die Dauer der jeweiligen Episode scheint bei Kindern niedriger zu sein als bei Erwachsenen.

Die zeitlichen Muster zeigen einen Trend zum stetigen Ansteigen von Frequenz und Dauer der Symptome während des Erwachsenenlebens.

Zur Behandlung des CKS bei Kindern wurde Sauerstoff schon oft erfolgreich eingesetzt und kann wegen des guten Nebenwirkungsprofils als Medikament der ersten Wahl zur Attackenbekämpfung betrachtet werden.

Zur präventiven Behandlung ist Verapamil, sowohl für die episodische, wie auch die chronische Verlaufsform das Mittel der ersten Wahl, es muß jedoch darauf geachtet werden, daß die



Behandlung mit niedrigeren Dosen begonnen wird und auch die Erhaltungsdosis altersentsprechend gewählt wird.

Das Auftreten von paroxysmaler Hemikranie bzw. des SUNCT-Syndroms im Kindesalter ist ausgesprochen selten. Die Klinik, sowie das Ansprechen auf Medikamente scheint die Erkrankung des Erwachsenenalters zu reflektieren.

Die Tatsache, daß trigeminoautonome Kopfschmerzerkrankungen auch schon im Kindesalter auftreten können ist oftmals nicht bekannt und dies führt häufig zu monatelangen oder gar jahrelangen Verzögerungen bis zur Diagnose.

Die Kenntnis der sehr typischen klinischen Erscheinungsmuster dieser außergewöhnlich schweren Kopfschmerzen ist für die rasche Einleitung einer angemessenen Behandlung essentiell.
